

Lehrveranstaltung: ECO1301 – VWL I: Einführung in marktwirtschaftliche Wettbewerbsprozesse, 2 SWS, 2 Credits

Veranstaltungssprache: Deutsch

Niveau: Eingangsebene

Studiengang: BWING1

Termin: Freitag, 09:45 – 11:15 Uhr; **Raum:** T1.3.01

Lehrender:

Moritz Kappler

Sprechstunde: nach Vereinbarung

E-Mail: kappler@uni-speyer.de

Ihr Lernen ist mir ein Anliegen, dabei möchte ich Sie unterstützen. Falls Sie mit der Lehrveranstaltung irgendwelche Probleme haben oder sich Fragen ergeben, sollten Sie mich ansprechen bzw. eine E-Mail senden. Ich werde zeitnah antworten und falls notwendig einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Kurzbeschreibung:

Diese Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die Funktionsweise einer Marktwirtschaft. In der Veranstaltung werden die Grundbegriffe und Methoden der VWL sowie die wichtigsten Wirtschaftsordnungen dargestellt. Nachfrage und Angebot auf den Gütermärkten werden mittels Elastizitäten, Konsumenten- und Produzentenrente analysiert. Einen Schwerpunkt bildet sodann die Preisbildung bei vollkommener und unvollkommener Konkurrenz, in Monopolen und Oligopolen. Anschließend werden die Auswirkungen staatlicher Eingriffe in die Marktpreisbildung in Form von Höchstpreisen, Mindestpreisen, Steuern und bei der Internalisierung externer Effekte diskutiert. Die Veranstaltung endet mit Einblicken in die Wettbewerbspolitik. Wann immer sinnvoll, versuche ich Sie aktiv in die Herleitung des Stoffes einzubinden.

Voraussetzungen:

Sie sollten Interesse an ökonomischen und wirtschaftspolitischen Fragestellungen haben. Wirtschaftsmathematische Grundlagen werden vorausgesetzt. Ebenso sollten Sie in der Lage sein, englischsprachige Fachliteratur zu verstehen.

Lernergebnisse:

Nach Absolvierung der Veranstaltung sollten Sie

- den Wirtschaftsprozess in einer arbeitsteiligen Wirtschaft und die grundlegenden Methoden der VWL verstehen.
- mit den Grundideen der Ökonomik (Knappheit, Opportunitätskosten, Anreize, Denken in Grenzbegriffen) vertraut sein.
- den Umgang mit Angebots- und Nachfragekurven beherrschen, diese Instrumente selbständig auf wirtschaftliche Fragestellungen anwenden und analysieren können.
- die Bedeutung der ordnungspolitischen Rahmenbedingungen erkennen.
- eigenständig komplexe Fragestellungen strukturieren, analysieren und Lösungsvorschläge erarbeiten (bspw. Mindestlöhne, Mietkontrollen) können.
- verstehen, welche Rolle Unternehmen und Haushalte im Wirtschafts-geschehen spielen.

Benotung:

Die Benotung erfolgt über eine 45minütige Klausur.

'Sehr gut' bedeutet herausragende Leistung, die weit über dem Durchschnitt liegt. 'Gut' bedeutet gute Leistung, die über dem Durchschnitt liegt. 'Befriedigend' bedeutet durchschnittliche Leistung, welche durchaus Mängel aufweist, jedoch den Anforderungen grundsätzlich entspricht. 'Ausreichend' bedeutet unterdurchschnittliche Leistung mit auffälligen Mängeln. 'Mangelhaft' bedeutet nicht akzeptable Leistung, welche den Anforderungen nicht mehr entspricht.

Mein Selbstverständnis als Lehrender:

Die Grundlage erfolgreicher Lehre ist die Kommunikation. Sollten Sie Verständnis-fragen, Kommentare oder Änderungsvorschläge haben, dann kommen Sie bitte auf mich zu – am besten während des Unterrichts, damit alle Teilnehmer von Ihren Fragen und Ideen gleichermaßen profitieren. Aber natürlich stehe ich auch für Gespräche außerhalb des Unterrichts zur Verfügung. Schreiben Sie mir zwecks Terminvereinbarung einfach eine E-Mail.

Vorläufiger Zeitplan:

Termin	Veranstaltung
16.10.2020	Homo Oeconomicus
23.10.2020	Grundkonzepte und Grundfragen des Wirtschaftens
30.10.2020	Grundsysteme der Wirtschaftsordnung
06.11.2020	Angebot und Nachfrage
13.11.2020	Nutzenmaximierung
20.11.2020	Kostenminimierung
27.11.2020	Gewinnmaximierung
04.12.2020	Elastizitäten
11.12.2020	Preisbildung I
18.12.2020	Preisbildung II
08.01.2021	Marktversagen
15.01.2021	Wettbewerbspolitik
22.01.2021	Wrap-up und Prüfungsvorbereitung

Literaturhinweise:

- Bartling / Luzius, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Vahlen
- Beck, Volkswirtschaftslehre, Oldenbourg Verlag
- Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson
- Engelkamp / Sell, Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Springer / Gabler
- Mankiw / Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel
- Mussel / Pätzold, Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Vahlen
- Pindyck / Rubinfeld, Mikroökonomie, Pearson
- Samuelson / Nordhaus, Volkswirtschaftslehre, FinanzBuch-Verlag

Beitrag der Lehrveranstaltung zu den Zielen des Studiengangs:

	Lernergebnis	Beitrag
1.	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Betriebswirtschaftslehre haben.	Kenntnisse von Produktions- und Kostenfunktionen werden vermittelt, Wirkungen von Steuern und Kostenelementen wie Mindestlöhnen. Umgang mit Opportunitätskosten. Preisstrategien. Verhalten von Unternehmen in unterschiedlichen Märkten und spieltheoretische Grundlagen von Unternehmensstrategien. Einführung/Vermittlung
2.	Die Studierenden weisen nach, dass sie ein solides Grundwissen in Volkswirtschaftslehre haben.	Einführung in Märkte und Preisbildung, Grundlagen der Angebots- und Nachfragetheorie, Grundverständnis für wichtige kurz- und langfristige Theorien über Marktprozesse und deren zentrale wirtschaftspolitische Implikationen. Einführung/Vermittlung
3.	Die Studierenden sind in der Lage analytische Fähigkeiten konstruktiv und kritisch auf komplexe Problemstellungen anzuwenden.	Grundverständnis für Märkte. Ökonomische Analyse und kritische Diskussion der Ursachen und Wirkungen sowie der Chancen und Risiken von Märkten. Der Umgang mit mikroökonomischen Modellen schult das analytische Denken, die Abstraktionsfähigkeit und das logische Denken. Unterscheidung von normativen und positiven Theorien schärft das Urteilsbewusstsein. Einführung/Vermittlung
4.	Die Studierenden kennen die Grundsätze ethischer Diskurse und können diese auf typische betriebliche Entscheidungsprobleme anwenden.	Freiheit des Einzelnen abwägen gegen staatliche / kollektive Belange (meritorische Güter, Umweltschutz); Rolle von Solidarität und Trittbrettfahrerverhalten (öffentliche Güter). Einführung/Vermittlung
5.	Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Sachverhalte in klarer schriftlicher Form auszudrücken.	Wiedergabe komplexer Theorien, Modelle und Argumentationen in schriftlicher Form durch Klausur.